

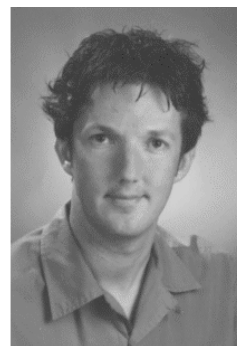


BÜRGERLISTE

INFORMATION

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den vergangenen Tagen haben Sie in Ihrem Briefkasten ein Infoblatt des Herrn Conrads von der CDU-Stadtratsfraktion gefunden (Info 53). Darin äußert sich Herr Conrads zur Forderung der BÜRGERLISTE auf Auflösung der Rücklage "Winterdienst". Als Vertreter der BÜRGERLISTE möchte ich dazu gerne wie folgt Stellung nehmen:



Gebühren sind immer an eine konkrete Gegenleistung gekoppelt, zum Beispiel an die Straßenreinigung und den Winterdienst. Aus dieser Kopplung folgt, dass die Gebühren nicht höher sein dürfen als die Kosten für die Erbringung der Gegenleistung. Kommt es trotzdem mal zu einer Mehreinnahme, dann muss diese nach dem Kommunalabgabengesetz wieder an den Bürger zurückgezahlt werden, indem sie innerhalb von 3 Jahren kostensenkend in die Gebühr eingerechnet wird. So steht es im Gesetz, und daran haben sich Rat und Verwaltung zu halten!

Wenn nun in der Ratssitzung vom 14.12.2005 von der BÜRGERLISTE gefordert wurde, dass die bereits vor Jahren zu viel erhobenen Gebühren im Bereich „Straßenreinigung und Winterdienst“ durch die Auflösung der Rücklage den Bürgern endlich zurück erstattet werden, dann ist dies nichts anderes als die Forderung danach, das geltende Recht einzuhalten.

Folge aus dieser Forderung ist übrigens, dass die **Gebühr für ein Jahr um 27 % sinkt**. Die Betonung liegt dabei auf „ein Jahr“, denn keiner hat jemals einen Hehl daraus gemacht, dass es sich nur um einen einmaligen Effekt handelt. Im darauf folgenden Jahr ist nämlich keine Rücklage mehr vorhanden, die kostensenkend in die Gebühr eingerechnet werden kann. Dann werden wieder die tatsächlichen Kosten im vollen Umfang auf die Gebührenzahler umgelegt. Ob die Gebühr dann eventuell - wie von Herrn Conrads dargestellt - über das Maß von 2005 ansteigen wird, bleibt abzuwarten. Dies hängt jedoch nicht mit der einmaligen Gebührensenkung zusammen, sondern ausschließlich mit der Kostenentwicklung im Winterdienst und der Straßenreinigung insgesamt.

Fakt bleibt: **Die Bürger werden im Jahr 2006 einmalig um „echte“ 30.000,- € entlastet!**

Wenn eine große, im Rat der Stadt Geilenkirchen vertretene Fraktionen nun verlauten lässt, dass sie es für „bürgerunfreundlich“ hält, die Gebühr für ein Jahr zu senken, und es für zu „bürokratisch“ hält, sich nach der aktuellen Gesetzeslage zu richten, dann kann ich dazu nur mit dem Kopf schütteln! Offenbar mangelt es hier einigen Ratsmitgliedern an einer großen Portion Unrechtsbewusstsein! Und das, obwohl jedes Ratsmitglied sich bei seiner Vereidigung selbst verpflichten musste „das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten.“ Mir fällt dazu nur das bekannte Zitat von Adenauer ein: „Was schert mich mein dummes Geschwätz von gestern?“

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Jahr und viel Glück, Gesundheit und Erfolg!

Ihr

Christian Kravanja

Mitglied der Fraktion der

BÜRGERLISTE

im Rat der Stadt Geilenkirchen

CHRISTIAN KRAVANJA, SCHILLERSTRASSE 8, 52511 GEILENKIRCHEN

WWW.CHRISTIAN-KRAVANJA.DE

WWW.BUERGERLISTE-GEILENKIRCHEN.DE